

Instrumente, Präparations- und Conservations-Methoden etc.

Elion, H., Aufbewahrung von Nährmedien und Culturen. (Centralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde und Infectiouskrankheiten. Abth. II. Bd. II. Nr. 16. p. 512—513.)

Elion verwendet zum Schutze der Nährmedien und Culturen gegen Eindringen von Keimen und Schimmel Glaskappen von der Gestalt sehr kurzer Reagenzcyliner. Die Kolben werden in bekannter Weise mit Wattepfropfen verschlossen, sterilisirt und mit der Glaskappe bedeckt. So behandelt hält sich der Inhalt selbst durch Jahre hindurch keimfrei.

Bode (Marburg).

Holm, Just. Chr., Ueber die Aufbewahrung der Hefe in Saccharoselösung. (Centralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde und Infectiouskrankheiten. Abth. II. Bd. II. Nr. 10/11. p. 313—316.)

Nur mit einigen wenigen Ausnahmen lassen sich Hefearten durch eine Reihe von Jahren in Saccharoselösung aufbewahren, ohne an ihrer Lebensfähigkeit eingeüsst zu haben. Als wesentliche Bedingung für die Aufbewahrung einer Sammlung von Culturen in Saccharoselösung einen längeren Zeitraum hindurch ist hervorzuheben, dass man Kolben besitzen muss, welche die Verdunstung der Flüssigkeit nicht gestatten und die wenig Raum beanspruchen. Diese Bedingungen erfüllen die von Hansen empfohlenen Kolben nicht ganz und sind deshalb in dem Institut von Jörgensen zwei verbesserte Modelle im Gebrauch, die die obengenannten Bedingungen erfüllen und es dadurch ermöglichen, auch feste Nährböden, deren Oberfläche in den früheren Kolben sehr bald hart wurde, darin aufzubewahren. Zu beziehen sind die Kolben von Glasbläser Mortensen, Kopenhagen.

Bode (Marburg).

Kasperek, Theodor, Ein einfacher Luftabschluss flüssiger Nährböden beim Cultiviren anaërober Bakterien. (Centralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde und Infectiouskrankheiten. Abth. I. Bd. XX. Nr. 14/15. p. 536—537.)

Verf. beschreibt ein neues Verfahren, durch das es möglich ist, den Luftabschluss sterilisirter Culturen auf eine einfache und sichere Weise durch Paraffin zu bewirken.

Zur Aufnahme der flüssigen Nährlösung dient ein Kolben mit langem, sich nach oben konisch verengenden Hals. Etwa in der

Tinte wäre erspart worden und besseren Zwecken zu statten gekommen, hätten die gutgewillten Reformatoren die goldene Vorschrift der Allgemeinen Grundsätze beherzigt, wo es heisst:

§ 16 „Niemand darf einen Namen oder eine Combination von Namen ändern, ausser wenn er dafür die triftigsten, auf eine vollständige Sachkenntniss gestützten Gründe hat.“

Mitte desselben befindet sich, aussen eingeschmolzen, ein nach unten gebogenes Röhrchen, das in eine Kugel endigt. Der Kolben wird bis zum Halse mit Bouillon gefüllt, darauf kommt eine etwa 3 cm hohe Schicht geschmolzenes Paraffin. Wird nun das ganze sterilisirt, so tritt durch die Ausdehnung der Flüssigkeit das Paraffin in das seitliche Rohr und nur eine dünne Paraffinschicht bleibt beim Erkalten als Decke zurück. Diese kann mit der Oese durchstossen und dann die Bouillon geimpft werden. Um nun diese wieder mit Paraffin zu verschliessen, ist es nur nöthig, das seitliche Rohr gelinde zu erwärmen und den geschmolzenen Inhalt zufließen zu lassen.

Bode (Marburg).

Atkinson, Geo. F., The preparation of material for general class use. (The Botanical Gazette. Vol. XXIII. 1897. No. 5. p. 372—376.)

Meyer, Arthur, Ueber die Methoden zur Nachweisung der Plasmaverbindungen. (Berichte der deutschen botanischen Gesellschaft. Bd. XV. 1897. Heft 3. p. 166—177.)

Schaer, F. und Zenetti, P., Anleitung zu analytisch-chemischen Uebungsarbeiten auf pharmaceutischem und toxikologischem Gebiete. Zugleich als 2. Auflage von A. Meyer's „Handbuch der qualitativen chemischen Analyse“. 8^o. VIII, 178 pp. Mit 8 Holzschnitten. Berlin (R. Gaertner) 1897.

geb. in Leinwand M. 5.—

Referate.

Corti, Benedetto, Sulle *Diatomee* del Lago di Montorfano in Brianza. (Rendiconti del Reale Istituto Lombardo di scienze e lettere. Serie II. Vol. XXIX. 1896. 4 pp.)

In dem Schlamme des Montorfano Sees (Nord-Italien) hat Verf. folgende *Bacillariaceen* gefunden:

Gomphonema acuminatum, *Epithemia Argus* var. *alpestris*, *Cymbella cuspidata*, *Cym. affinis*, *Navicula radiosa*, *Navic. exilis*, *Pinnularia nobilis*, *Stauroneis platystoma*, *Staur. anceps* var. *linearis*, *Denticula frigida*, *Fragilaria mutabilis*, *Synedra lunaris*, *Syn. Ulna*, *Tabellaria flocculosa*, *Tab. fenestrata*, *Melosira distans* und *Melos. crichalcea*.

J. B. de Toni (Padua).

Piccone, Antonio, Alghe della Secca di Amendolara nel Golfo di Taranto. (Atti della Società ligustica di scienze naturali e geografiche. Vol. VII. Genova 1896. Fasc. 4.)

Aus der „Secca di Amendolara“ (Golf von Taranto) erhielt und bestimmte Verf. folgende Algen:

Halimeda Tuna, *Sargassum Hornschuchii*, *Cystoseira selaginoides*, *Cyst. discors*, *Dictyota dichotoma*, *Dict. linearis*, *Zanardinia collaris*, *Nereia filiformis*, *Stilophora rhizodes* var. *Adriatica* und var. *papillosa*, *Cryptonemia? tunaeformis*, *Phyllophora nervosa*, *Constantinea reniformis*, *Chylocladia articulata*, *Chrysomenia ventricosa*, *Chrys. Uvaria*, *Peyssonnelia rubra*, *Peyss. squamaria*, *Peyss. polymorpha*, *Gracilaria confervoides*, *Polysiphonia fruticulosa*, *Rytiphloea tinctoria*, *Rytiphloea (Holopythis) pinastroides*, *Vidalia volubilis*, *Melobesia membranacea*, *Melob. farinosa*, *Melob. pustulata*, *Amphiroa rigida*.

J. B. de Toni (Padua).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [71](#)

Autor(en)/Author(s): Bode G.

Artikel/Article: [Instrumente, Präparations- und Conservations-Methoden etc. 24-25](#)